

Förderung für Hirnforscher

Bernstein Zentrum

Die Arbeit der Hirnforscher am Göttinger Bernstein Zentrum ist für weitere fünf Jahre gesichert. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Wissenschaftler mit 8,5 Millionen Euro. Das teilte ein Sprecher der Universität Göttingen mit.

Die Wissenschaftler des Bernstein Center for Computational Neuroscience Göttingen beschäftigen sich seit fünf Jahren mit der Frage, wie das Gehirn funktioniert. Es werde versucht, die Funktion des Gehirns mit mathematischen und theoretischen Methoden im Zusammenspiel mit Experimenten zu entschlüsseln. Unter anderem soll erforscht werden, wie das Gehirn Bewegungen plant. Diese Erkenntnisse seien für Anwendungen im medizinischen Bereich von Bedeutung, beispielsweise bei der Entwicklung von Prothesen sowie in der Robotik. Zudem werden neue experimentelle Methoden angewendet, mit denen die Aktivität einer großen Anzahl von Nervenzellen gleichzeitig gemessen werden kann.

Dieser Ansatz soll nach Auskunft von Professor Theo Geisel, Geschäftsführer des Bernsteinzentrums Göttingen, weiter ausgebaut werden. Um eine nachhaltige Verbindung zur Anwendung zu schaffen, wird im Bernstein Zentrum eine Professur für Neuroprothetik und Sensomotorische Integration eingerichtet, die am Deutschen Primatenzentrum und der Universität Göttingen angesiedelt sein wird. Das Deutsche Primatenzentrum, die Göttinger Max-Planck-Institute für experimentelle Medizin und für biophysikalische Chemie, die Universitätsmedizin sowie das Medizintechnikunternehmen Otto Bock Health Care sind Projektpartner des Göttinger Bernstein Zentrums. Das Zentrum ist Teil eines bundesweiten Netzwerks mit inzwischen 200 Arbeitsgruppen. *ida*